

hindern, hereinzukommen und zu nehmen, was ihm gefiele. Diese Gründe hätten nicht vermocht, mich zum Bleiben zu bewegen. Was war mir die Sorge ums Haus im Vergleich mit der Sorge um meinen Großvater!“

„Und wenn der alte Herr zurückkommt, während wir fort sind — was dann?“ fragte Friedrich endlich. „Er würde sich zum Tode erschrecken und seinerseits fortlaufen, um uns zu suchen, und dann wäre die Verwirrung vollständig.“ Die Richtigkeit dieser Bemerkung war mir einleuchtend. Ich harrete von Minute zu Minute, von Stunde zu Stunde mit immer steigender Angst. Die Nacht brach herein; seit dem Morgen hatte ich nichts gegessen. Auf des treuen Dieners Zureden trank ich einen Schluck Wein, war aber nicht im Stande, einen Bissen hinunterzubringen. So lange das Tageslicht gedauert, war ich rastlos im ganzen Hause umhergeirrt, bald die verschiedenen Straßen hinabschauend, bald mich auf irgend einen Stuhl werfend, um meinen Thränen freien Lauf zu lassen, und dazwischen wieder zum lieben Gott betend, meinen Großvater zu beschützen. Als die Nacht immer weiter und weiter vorrückte, hielt das schreckliche und doch so wunderbar schöne Schauspiel, das sich vor mir enthüllte, mich wie gebannt an dem Fenster meines Zimmers. Der Himmel sah aus wie in Blut getaucht. So weit das Auge reichte, nichts als Flammen, die an einer Stelle ruhig fortflackerten, an einer anderen wild und zügellos emporflogen und große Bündel brennenden Flasches oder ähnlicher Dinge hoch in die Luft schleuderten. Weiterhin standen einzelne Speicher anscheinend noch unverfehrt; aber bald leckten die gierigen Flammenzungen aus ihren Lufen, und das brennende Getreide floß als Feuerregen daraus hernieder. Und rund umher des Volkes dicht gedrängte Massen in der schaurigen Beleuchtung. Hier ein regungsloser Knäuel, dort ein fortwährendes Rühren und Schaffen in unnützen Versuchen der Rettung. Wie ich noch so dastand, ganz versunken in diesem Anblick, kam es mir vor, als ob ich über meinem Kopfe gehen hörte. Es war im Zimmer des ersten Buchhalters. Friedrich mußte hinauf, um ihn